

Kanusport auf der Elbe erfordert Revier- und Bootskenntnisse – aber nicht nur dort

(Duisburg, 23.06.2008) Aufgrund verschiedener Unfälle auf der Elbe in der zurückliegenden Zeit weist der Deutsche Kanu-Verband (DKV) deutlich darauf hin, dass die Ausübung des Kanusports auf der Elbe grundsätzlich ungefährlich ist, wenn die erforderlichen Revier- und Bootskenntnisse vorhanden sind. Der DKV unterstützt deshalb die Aufforderung der Wasserschutzpolizei an Wassersportler, sich vor Fahrtenbeginn ausführlich zu informieren.

„Die Elbe entwickelt sich immer mehr zu einem besonders beliebten Gewässer für Kanufahrer. Insbesondere Freizeitsportler wollen die Schönheit der Elbe und ihrer anliegenden Landstriche genießen“ berichtet DKV-Vizepräsident **Hermann Thiebes**, der bereits selbst die Elbe schon öfters befahren hat.

„Die Elbe ist ein Wanderfluss, der über eine mäßige bis gute Strömung verfügt. Diese Strömungsverhältnisse erfordern aus Gründen der eigenen Sicherheit die Beherrschung des jeweils gewählten Kanus. Deshalb sollten Anfänger, die noch nie mit einem Kanu gefahren sind oder die noch nicht über die notwendigen Kenntnisse verfügen, zunächst in Kanukursen die technischen Grundbegriffe des Kanufahrens erlernen, bevor sie Fahrten auf der Elbe unternehmen“, so Thiebes zur Fahrtenplanung und den Sicherheitsaspekten auf allen Gewässern.

Der Deutsche Kanu-Verband verweist zudem auf seine Basisinformationen, die an Kanu-Vereine und seine Kanu-Ausbilder gleichermaßen gegeben werden. Neben Bootskenntnissen gehören auch Informationen über die richtige Ausrüstung und die Abfrage zu aktuellen Gewässerinfos zu den Punkten, die die Kanuten berücksichtigen müssen. Unerfahrenheit, starke Strömung oder unbeständiges Wetter lassen das Tragen einer Schwimmweste dringend erforderlich erscheinen: „Mit Sicherheit sicher Spaß am Kanusport ist unsere Devise“ unterstreicht **Heiner Quandt** Präsident des Sächsischen Kanu-Verbandes die Vorgaben des Deutschen Kanu-Verbandes.

„Schließlich sind Revierkenntnisse eine wichtige Voraussetzung für sicheren Kanusport. Jeder Wassersportler sollte sich über die Besonderheiten an der Elbe, wie z.B. die Gierfähren, informieren“, so Quandt zum Beispiel der Elbe.

Dabei handelt es sich um durch die Strömung der Elbe angetriebene, an Stahlseilen verankerte Fähren. Das Überfahren dieser Seile beim Betrieb der Fähren kann zu besonderen Gefährdungen führen. Auch die Auswahl der Ein- bzw. Ausstiegsstellen ist von besonderer Bedeutung. Immer wenn Ausflugsschiffe dicht unterhalb der gewählten Einstiegstelle angelegt haben, sollte eine andere Einstiegstelle gewählt werden, damit man nicht sofort von der Strömung an das liegende Schiff gedrückt wird.

Deutscher Kanu-Verband e.V. Postfach 100315 47003

Bundesgeschäftsstelle
Bertaallee 8
47055 Duisburg

Revier- und Bootskenntnisse sind aber nicht nur auf der Elbe erforderlich – grundsätzlich sollte sich jeder Freizeitsportler vor Fahrtenbeginn ausführlich über das ausgewählte Revier informieren.

Telefon (0203) 99 759 - 0
Telefax (0203) 99 759 - 60

Die erforderlichen Informationen zur Elbe oder anderen Flüssen kann jeder Interessierte aus den verschiedenen Gewässerbeschreibungen entnehmen. Diese sind über den Buchhandel oder den Deutschen Kanu-Verband zu beziehen.

Web www.kanu.de
Email presse@kanu.de

Das sichere Kanufahren erlernt man am besten in Kanu-Kursen der 1.300 Kanu-Vereine in Deutschland. Dort stehen erfahrene Fachübungsleiter bereit, alle erforderlichen Kenntnisse preiswert zu vermitteln. Die Adressen der Vereine sind über den Deutschen Kanu-Verband oder über das Internet unter www.kanu.de erhältlich.

Weitere Informationen erteilt:

*Deutscher Kanu-Verband
Ulrich Clausing
Abteilungsleiter Freizeitsport
Bertaallee 8
47055 Duisburg
Tel.: 0203 / 99 75 930
Fax: 0203 / 99 75 960
E-Mail: Ulrich.Clausing@kanu.de
URL: www.kanu.de*

Konten
National-Bank A.G. Duisburg
BLZ 360 200 30
Konto 502 200

Postbank Hannover
BLZ 250 100 30
Konto 4475 304

Steuer-Nr.
109 / 5970 / 0037